

Zehn Jahre Chansongfest: Über Piaf sind wir längst hinweg

Zigaretten spitze ade

X Dem Chanson haftet in Deutschland ein leicht muffiges Image an. Es riecht nach Schwarzweiß-Fotos, Piaf, Zigarettenspitzen und Jaques Brel auf Schellack, mit leichtem Schaudern erinnern wir uns vielleicht auch noch an Patricia Kaas. Alles nicht unbedingt total schlimm, aber eben: von gestern.

Dabei ist der Chanson, man denke etwa an die junge Französin Zaz oder ihren männlichen Kollegen Thomas Fersén als Vertreter des Nouvelle Chanson, zumindest in Frankreich längst im Hier und Jetzt angekommen. Das haben die cleveren Musik-Spürnasen aus Merlijn und Renitenztheater bereits vor zehn Jahren erkannt und veranstalten deshalb seither das Chansongfest, bei dem sie dem deutschen Chanson ganz dicht auf der Spur sind.

Ihr Begriff von Chanson ist unkonventionell und flexibel: Neben Chan-

sonieusen im klassischen Sinn wie Tina Teubner, Cora Frost oder heute Nessi Tausendschön (Bild), die stilistisch eher aus dem Kabarett stammen, sind auch überraschende Gäste wie die Indierocker von Anajo aus Augsburg oder der Ex-Straßenmusikant Felix Mayer geladen, die manch einer wahrscheinlich in die Schublade Singer/Songwriter gesteckt hätte.

Das ist natürlich Absicht, das signalisiert ja schon der Name. Das Chansongfest vereint die cleversten jungen Songwriter mit den gewitztesten Vertretern des Musikkabarets. Denn: So weit sind die gar nicht voneinander entfernt.

x Chansongfest Renitenztheater, S-Mitte; Merlijn, S-West, 16.-30.10., alle Termine im LIFT-Kalender

x Verlosung Wir verlosen jeweils dreimal zwei Plätze auf der Gästeliste für



„Die Blockflöte des Todes“ am 21.10. im Merlijn und „Unsere Lieblinge“ am 27.10. im Renitenztheater. Mail, Fax oder Karte mit dem Stichwort „Blockflöte“ bzw. „Lieblinge“ an LIFT.